

Der Lebenslauf des Auges

Das Älterwerden merken die meisten Menschen zuerst an ihren Augen.
Dr. med. Mark Tomalla über Alternativen zur Brille.

Sehen

So wie alle anderen Organe des menschlichen Körpers finden auch am und im Auge ein Leben lang Veränderungen statt. Als Kleinkind durchlaufen wir die Phase des Sehens, in der die Sehbahnen entwickelt werden und wo es von höchster Wichtigkeit ist, dass die Augen immer optimal, so notwendig, mit bestmöglicher Korrektur versorgt sind. Nur so ist es möglich, z.B. einer Schwachsichtigkeit der Augen vorzubeugen. Alle Versuche, die eingetretene Schwachsichtigkeit in höherem Alter zu beheben, sind aufgrund der unzureichend ausgebildeten Sehbahnen zwecklos. Nachdem das Auge das Längenwachstum im jungen Erwachsenenalter abgeschlossen hat, wovon die Höhe der Kurz- oder Weitsichtigkeit abhängt, beginnt das Auge zu altern. Erste Anzeichen dafür sind, dass die Arme nicht mehr ausreichend lang sind, entsprechende Schriften zu lesen. Hier ist die Funktion der Muskulatur an der Linse im Auge nicht mehr in der Lage, die Linse im Auge zu krümmen, und wir sind auf eine Lesebrille angewiesen, die mit zunehmender Reduzierung der Krümmungsfähigkeit der Linse immer stärker wird. Die Linse im Auge, in der eine stete Zellproduktion stattfindet, verändert sich mit zunehmendem Alter immer mehr in Richtung einer trüben Scheibe, sodass wir zunächst neben

auf tretenden Streulichte effekten eine Reduzierung der Sehschärfe wahrnehmen. Dieser Alterungsprozess schreitet unaufhaltsam voran. Wir sind aber heute zum Glück in der Situation, dass mit Hilfe einer grauen Star-Operation das Sehen wieder deutlich besser gemacht werden kann. Hier steht bei der modernen Kataraktchirurgie die Verbesserung der Sehqualität im Vordergrund, wofür der Medizinsektor eine große Variationenvielfalt an Linsen bereithält. So kann heutzutage z.B. auch eine sog. multifokale Linse bei einer Operation eingesetzt werden, sodass auch der verloren gegangene Nahbereich wieder besser auch ohne eine starke Lesebrille wahrgenommen werden kann. Welche Linse aus dem Portfolio für den Patienten geeignet ist,

wird aus eingehenden Untersuchungen durch die Augenärztin oder den Augenarzt und der Erwartungshaltung des Patienten ersichtlich.

Anders stellt es sich bei nicht reversiblen Erkrankungen, die unabhängig vom Alter auftreten können, dar. So ist z.B. der grüne Star und die Makuladegeneration am besten durch die Prophylaxe in Form der routinemäßigen Untersuchung zu beurteilen und einer daran anschließenden Therapie zugänglich. Auch hier gilt das Prinzip, dass frühzeitiges Erkennen dramatische Verläufe prozentual verringern kann.

Insofern gilt, dass auf die Augen ein Leben lang ein Auge geworfen werden sollte.



KONTAKT

Klinik für Refraktive und Ophthalmochirurgie
des EJK Niederrhein

Fahmer Straße 133
47169 Duisburg
Telefon: 0203-508-1711
Telefax: 0203-508-1713

The Leading
Hospitals of Germany
★★★★★

